

Goldpreis setzt Höhenflug fort

08.10.2009 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der WTI-Ölpreis handelt am Morgen wieder über 70 USD je Barrel, nachdem er gestern nach der Veröffentlichung gemischter US-Lagerdaten zwischenzeitlich unter diese Marke gefallen war. Die Rohöllagerbestände sanken in der vergangenen Woche um 978 Tsd. Barrel. Hauptgrund für den überraschenden Lagerrückgang waren niedrigere Importe. Dazu weiteten die Raffinerien ihre Produktion überraschend aus. Die Benzinvorräte stiegen aus diesem Grund um 2,9 Mio. Barrel und damit dreimal so stark wie erwartet.

Auch die Destillatebestände, welche sich bereits auf einem 27-Jahreshoch befinden, erhöhten sich um weitere 679 Tsd. Barrel. Angesichts der hohen Produktvorräte und der dadurch bedingten niedrigen Raffineriemargen dürften die Raffinerien ihre Produktion in den kommenden Wochen deutlich reduzieren und damit weniger Rohöl nachfragen. Dies dürfte einem weiteren Rückgang der nach wie vor hohen Rohöllagerbestände entgegenstehen. Der Ölpreis dürfte dennoch zunächst um die Marke von 70 USD schwanken, wobei der abermalige Rückgang der Lagerbestände in Cushing um 1,4 Mio. Barrel für eine Ausweitung der Preisdifferenz zwischen WTI und Brent spricht. Diese beträgt aktuell bereits mehr als 2 US-Dollar. Der schwache US-Dollar steht einem nachhaltigen Preisrückgang derzeit entgegen.

GRAFIK DES TAGES: Rohölverarbeitung wirft für die Raffinerien kaum noch Gewinn ab



Der US-Erdgaspreis ist in dieser Woche erstmals seit neun Monaten über die Marke von 5 USD je mmBtu gestiegen. Heute werden die US-Lagerbestände für die vergangene Woche veröffentlicht. Der Markt erwartet einen Lageraufbau von 60 Mrd. Kubikfuß und damit deutlich weniger als der 5-Jahresdurchschnitt von 70 Mrd. Kubikfuß. Der Preisanstieg könnte sich daher fortsetzen.

Edelmetalle

Der Goldpreis kann seinen Höhenflug fortsetzen und am Morgen ein neues Rekordhoch von 1.058 USD je Feinunze markieren. Rückenwind liefert die anhaltende Schwäche des US-Dollar, welcher nur noch knapp über dem vor zwei Wochen verzeichneten Jahrestief notiert. Der Bruch des alten Hochs aus dem März 2008 lockt offensichtlich die Finanzanleger in den Goldmarkt. Die Goldbestände des weltgrößten Gold-ETFs, SPDR Gold Trust, stiegen gestern um weitere 8,8 Tonnen. Dies ist der vierte Tagesanstieg in Folge und der größte Tageszufluss seit Mitte September. Sollte sich dieser Trend fortsetzen, ist mit einem weiteren Preisanstieg bei Gold zu rechnen, zumal jetzt auch kurzfristig orientierte Marktteilnehmer auf den fahrenden Zug aufspringen dürften. Heute stehen die Sitzungen der Bank von England und der EZB im Mittelpunkt. Insbesondere wird darauf zu achten sein, ob sich EZB-Präsident Trichet auf der Pressekonferenz zur Wechselkursentwicklung äußert. Sollte dies nicht der Fall sein, könnte dies den Weg für einen weiteren Goldpreisanstieg ebnen.

Industriemetalle

Die Metallpreise dürften heute von den guten Quartalszahlen des Aluminiumherstellers Alcoa profitieren.

Nach sechs Verlustquartalen in Folge hatte Alcoa gestern für das dritte Quartal überraschend einen Quartalsgewinn bekanntgegeben. Dies dürfte von den Märkten als Signal für eine Trendwende am Aluminiummarkt gesehen werden, zumal der Gewinn nicht nur auf Kostensenkungen, sondern auch auf eine Steigerung des Umsatzes zurückzuführen ist. Alcoa spricht außerdem von Stabilisierungsanzeichen in den wichtigsten Märkten und erwartet im zweiten Halbjahr einen Anstieg der weltweiten Nachfrage um 11% im Vergleich zur ersten Jahreshälfte. Dennoch sieht Alcoa noch keinen Grund, die Produktion wieder hochzufahren. Der Preisanstieg in den vergangenen Monaten war dafür noch nicht ausreichend.

Dies steht im deutlichen Gegensatz zu China, wo die Aluminiumproduktion mittlerweile schon fast wieder das Niveau von vor der Wirtschaftskrise erreicht hat. Die starke Produktionsausweitung in China hat dazu beigetragen, dass sich der Aluminiumpreis in diesem Jahr deutlich schlechter entwickelt hat als die anderen Metallpreise, insbesondere Kupfer. Die LME-Lagerbestände bei Aluminium sind heute zwar um 3,3 Tsd. Tonnen gefallen, befinden sich mit 4,476 Mio. Tonnen aber weiterhin nur knapp unter einem Rekordniveau. Morgen kehrt China nach einwöchiger Abwesenheit in die Märkte zurück, was an den Märkten für neuen Schwung sorgen könnte.

Agrarrohstoffe

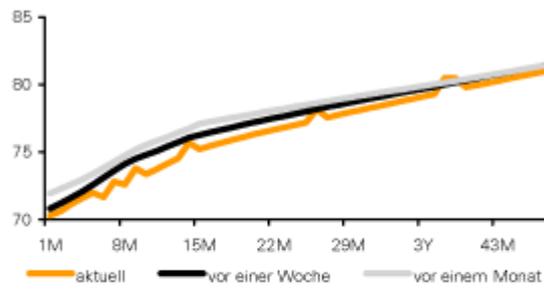
Die Preise für Mais, Weizen und Sojabohnen können den vierten Tag in Folge Zuwächse verbuchen. Mais und Sojabohnen profitieren von der Aussicht auf Frosttemperaturen in den Anbaugebieten im Mittleren Westen der USA. Dies könnte in den kommenden Wochen zu Abwärtsrevisionen der US-Ernteprognosen führen. In den morgen zur Veröffentlichung anstehenden Schätzungen des US-Landwirtschaftsministeriums dürfte dies noch nicht enthalten sein. Bei Mais wird nochmals mit einer Aufwärtsrevision auf 13,0 Mrd. Scheffel gerechnet, was nur noch knapp unter dem Rekordwert von 13,07 Mrd. Scheffel aus dem Jahr 2007 liegt.

Bei Sojabohnen rechnet der Markt mit einer erneuten Aufwärtsrevision auf einen Rekordwert von 3,3 Mrd. Scheffel. Dass die Preise dennoch steigen, deutet auf einen Stimmungswchsel hin. Der Markt scheint auf das Ende der Aufwärtsrevisionen zu setzen.

Bei Weizen ist die Ernte auf der Nordhalbkugel weitgehend eingefahren. Hier richtet sich der Fokus auf die bevorstehende Ernte auf der Südhalbkugel. In Argentinien ist erneut mit einem deutlichen Ernterückgang zu rechnen. Die Getreidebörse von Buenos Aires prognostiziert für das Erntejahr 2009/10 eine Weizenernte von 7,55 Mio. Tonnen, was einem Minus von 18% gegenüber der Missernte aus dem Vorjahr entspricht. Das USDA geht in seiner Prognose bislang von 8 Mio. Tonnen aus. Bis zum dürrebedingten Produktionseinbruch um mehr als 40% im vergangenen Jahr gehörte Argentinien zu den fünf größten Weizenexporteuren weltweit.

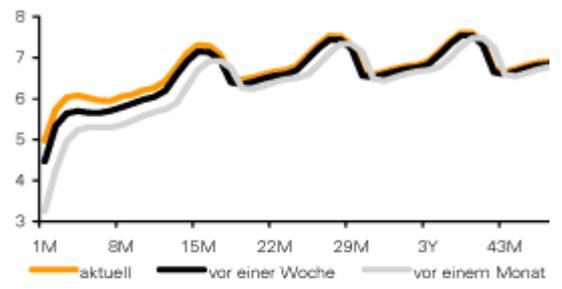
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



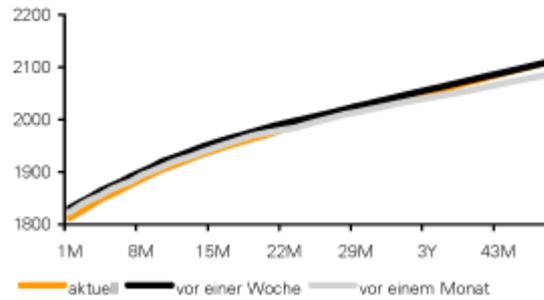
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



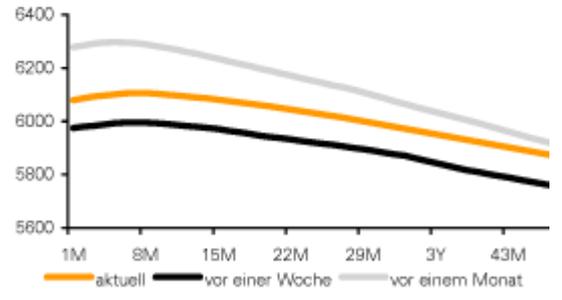
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Aluminium (LME)



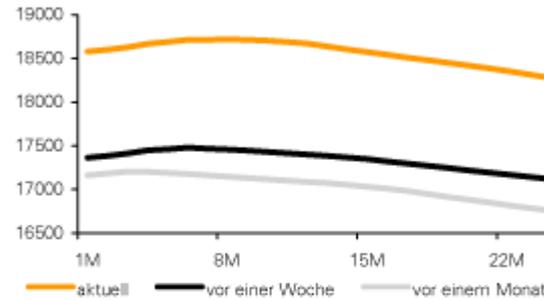
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Kupfer (LME)



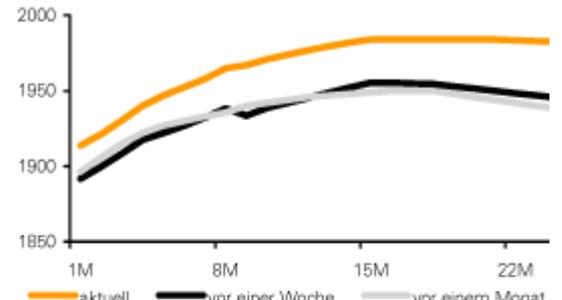
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Nickel (LME)



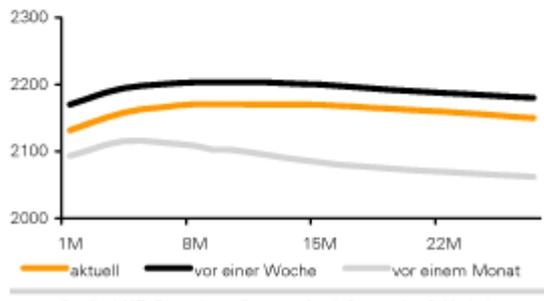
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Zink (LME)



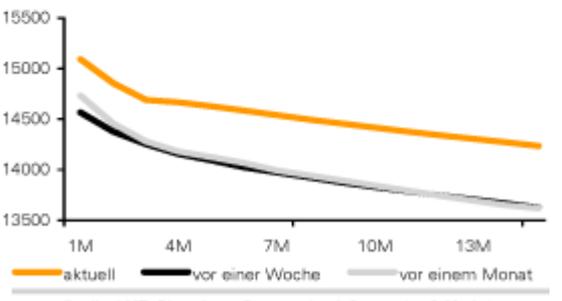
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Blei (LME)



Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zinn (LME)



Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie ¹⁾	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2009
Brent Blend	67.2	-2.0%	-1.8%	-2.1%	49%
WTI	69.6	-1.8%	-0.7%	-1.1%	58%
Benzin (95)	617.5	0.0%	4.2%	-4.2%	104%
Gasöl	561.5	-1.2%	-0.7%	-1.5%	34%
Diesel	576.8	-1.2%	0.3%	0.2%	31%
Flugbenzin	628.3	1.2%	2.5%	1.6%	38%
Erdgas HH	4.90	0.5%	10.9%	76.5%	-12%
Industriemetalle ²⁾					
Aluminium	1843	1.2%	0.7%	-1.3%	21%
Kupfer	6095	-0.3%	4.0%	-3.9%	103%
Kupfer, SHFE (CNY)	47680		-0.9%	-3.9%	94%
Blei	2155	0.2%	0.5%	-10.4%	120%
Nickel	18650	2.9%	9.3%	6.1%	63%
Zinn	14675	0.5%	3.6%	-1.1%	38%
Zink	1936	0.7%	3.0%	-0.5%	63%
Edelmetalle ³⁾					
Gold	1044.2	0.2%	5.4%	5.8%	19%
Silber	17.6	1.2%	8.9%	8.4%	56%
Platin	1327.0	1.0%	4.5%	4.0%	43%
Palladium	312.8	1.5%	8.1%	6.3%	69%
Agrarrohstoffe ¹⁾					
Weizen, LIFFE (EUR)	125.8	0.4%	2.7%	1.6%	-8%
Weizen, CBOT	463.3	0.7%	3.2%	8.3%	-23%
Mais	359.8	0.4%	6.5%	19.7%	-11%
Sojabohnen	912.0	0.2%	0.2%	-5.1%	-5%
Baumwolle	62.1	2.3%	6.5%	7.1%	26%
Zucker	23.4	-0.9%	-6.5%	4.4%	91%
Kaffee Arabica	134.3	0.5%	5.0%	9.3%	20%
Kaffee Robusta	1437.0	1.3%	4.5%	-2.5%	-6%
Kakao	3211.0	-0.9%	3.2%	11.9%	22%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	337426	-	-0.3%	-1.7%	12%
Benzin	214389		1.4%	4.5%	15%
Destillate	4042		2.7%	-1.9%	0%
Flugbenzin	171756		0.4%	5.0%	40%
Gas Henry Hub	3589		1.8%	10.2%	15%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4579475	-0.1%	-0.2%	-0.5%	230%
COMEX	1767	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Shanghai	229788		0.3%	15.8%	21%
Kupfer LME	347150	0.2%	0.4%	11.7%	67%
COMEX	54483	1.0%	1.9%	1.8%	459%
Shanghai	98689		-5.3%	20.9%	512%
Blei LME	127875	0.3%	0.7%	5.1%	97%
Nickel LME	121326	0.1%	1.5%	3.6%	120%
Zinn LME	26085	0.0%	5.1%	28.7%	376%
Zink LME	435325	-0.1%	-0.4%	-0.4%	170%
Shanghai	111924		-2.2%	-3.1%	
Edelmetalle***					
Gold	9306169	0.1%	0.1%	1.5%	8%
Silber	115358	0.1%	-0.1%	-2.0%	-15%
Platin	2935	0.0%	-0.1%	1.4%	177%
Palladium	6240	0.0%	13.6%	45.8%	45%
Währungen ³⁾					
EUR/USD	1.4692	-0.2%	1.4%	1.9%	8.1%

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

 Veränderungen gegenüber Vorperiode in %
¹⁾ MonatsForward, ²⁾ 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa
 * Tsd Barrel, ** Tonnen, *** Tsd Unzen

 © Eugen Weinberg
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/15387--Goldpreis-setzt-Hoehenflug-fort.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).